

Medienmitteilung

Swiss Shipowners Association

26. Mai 2020

«Weissbuch» zur Schweizer Hochseeschifffahrt: Strukturmassnahmen zur Stärkung der Branche und des Standorts

Die Swiss Shipowners Association hat ein Weissbuch konzipiert, welches die Sicherung der Schweizer Hochseeflotte in einem wettbewerbsfähigen Standort Schweiz postuliert. Mögliche Struktur- und Sofort-Massnahmen zielen auf Wettbewerbsfähigkeit, Internationalität, Steuergesetzgebung und die Revision des Schifffahrtsrechtes. Der unter Druck stehende Wirtschaftszweig der Hochseeschifffahrt sichert alleine in der Schweiz mehr als 2000 direkte Arbeitsplätze.

Die Schweiz verfügt aus historischen Gründen und trotz fehlendem Meeresanschluss über eine Hochseeflotte. Schiffe, die bisher unter der Schweizer Flagge verkehren, können im Krisenfall vom Bund eingezogen und für die Versorgung der Schweizer Bevölkerung eingesetzt werden – basierend auf Art. 102 der Schweizerischen Bundesverfassung (BV). Im Gegenzug steht der Bund mittels Solidarbürgschaften für die Schiffe unter Schweizer Flotte ein, aktuell sind dies 22 Schiffe. Heute halten Unternehmen mit Sitz in der Schweiz weltweit über 900 Hochseeschiffe. Gemäss der neuesten Statistik liegt die Schweiz in Europa auf Platz 5 und weltweit auf Platz 11, gemessen an der Bruttotonnage der von in der Schweiz ansässigen Unternehmen betriebenen Flotte. Auch wenn die Schweiz über keinen Meereshafen verfügt, werden 90 % der in die Schweiz ein- oder ausgeführten Güter über Meereshäfen (Genua, Marseille, Le Havre, Antwerpen usw.) angeliefert, bevor sie per Lastkahn über den Hafen von Basel, mit dem Zug, mittels Lastwagen oder Flugzeug in die Schweiz kommen.

Die systemische Bedeutung intakter Versorgungsketten zeigt sich auch in der aktuellen COVID-19-Krise. Die Versorgung mit Gütern auf dem Seeweg ist für die Schweiz von zentraler Bedeutung. Durch die weltweite Krise in der Hochseeschifffahrt waren jedoch die vergangenen Jahre der Schweizer Hochseeschifffahrt durch finanzielle Krisen und Liquidationen geprägt. Aufgrund der Solidarbürgschaftsvereinbarung musste die Schweizerischen Eidgenossenschaft die Banken für die den Schifffahrtsgesellschaften gewährten Mittel entschädigen.

Weissbuch mit Folgerungen und Forderungen

Die Swiss Shipowners Association hat die Situation analysiert und legt in einem Weissbuch Folgerungen und Forderungen dar. In seinem zugehörigen Gutachten «Measures envisaged to solve the Paris MoU-Sanctions and its consequences for the Swiss fleet / Swiss Confederation» folgert Dr. Alexander von Ziegler, dass insbesondere betreffend unter Schweizer Flagge verkehrende Hochseeschiffe seitens der Bundesbehörden und der Branche gemeinsam Sofortmassnahmen und langfristige Strukturmassnahmen vorzukehren sind.

Die Vereinigung erläutert im Weissbuch die möglichen Handlungsoptionen in Form von dringlichen Sofortmassnahmen und solchen, die als Strukturmassnahmen die mittel- bis langfristige Zukunft der Schweizer Hochseeschifffahrt sichern. Die Optionen haben einerseits die Stärkung der Branche zum Ziel und zeigen auch auf, wie zusätzlich die Attraktivität des Standorts Schweiz verbessert

werden kann. Ohne griffige und verbindliche Vorkehrungen, welche Branche wie Behörden verpflichten, drohen den Bundesbehörden weitere Kosten in Millionenhöhe und der Branche ein kontinuierlicher Niedergang.

Dringliche Massnahmen: Moratorium und Doppelte Registrierung unter Schweizer Flagge

Die Schweizer Flotte droht auf die schwarze Liste des Pariser Memorandums of Understanding (Paris MoU) zu gelangen. Dieses Übereinkommen regelt die Kontrollen und Inspektionen von Schiffen, die europäische, kanadische und russische Häfen anlaufen. Flotten der Länder, die im Verhältnis zu ihren Kontrollen zu viele Festhaltungsmassnahmen vorweisen, werden auf die schwarze Liste gesetzt. Dies führt zu grösseren Schwierigkeiten, Schiffe zu verchartern mit dem Risiko enormer Einkommenseinbussen. Aufgrund der schrumpfenden Schweizer Flotte muss befürchtet werden, dass dieses Szenario eintreffen wird.

Es obliegt dem Schweizerischen Seeschiffahrtsamt (SSA), mit dem Pariser MoU dringliche Verhandlungen aufzunehmen, um gemeinsam mit der Swiss Shipowners Association ein entsprechendes Moratorium erwirken zu können. Ferner sollten kurzfristige temporäre Massnahmen ergriffen werden, wie etwa die doppelte Registrierung von Hochseeschiffahrts-Gesellschaften.

Langfristige Strukturmassnahmen: Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Schweiz stärken

Wichtig ist der Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Hochseeschiffahrt: Eine die Branche betreffende Regulierung muss basierend auf den heutigen und zukünftigen Bedürfnissen der Hochseeschiffahrt neu definiert werden, das geltende Gesetz datiert von 1953. Dazu gehört an erster Stelle ein nationaler Steuerrahmen, der für den Erhalt und die Entwicklung des Sektors in der Schweiz günstig ist und der auch spezifische Förderinstrumente beinhaltet (Tonnage Tax), wie dies in der Mehrheit der EU-Mitgliedstaaten und in zahlreichen anderen Ländern angewendet wird. Die Massnahme wurde im Rahmen der Unternehmenssteuerreform III (USR III) bereits erörtert. Es ist ferner wünschenswert, dass sich die Schweizerische Eidgenossenschaft im Bereich der nachhaltigen Entwicklung und der Einhaltung der Menschenrechte stärker engagiert. Ausserdem sind neue internationale Seeverkehrsübereinkommen auszuhandeln und die Bedürfnisse des Sektors beim Abschluss von Freihandelsabkommen miteinzubeziehen.

Die Swiss Shipowners Association steht in engem Kontakt mit den Bundesbehörden. Sie bringt sich parallel über die Zusammenarbeit mit Parlamentarierinnen und Parlamentarier in den politischen Diskurs ein. Diese Prozesse sind mit Blick auf anstehende kurzfristige und mittel- bis langfristige Entscheide von zentraler Bedeutung.

Die Swiss Shipowners Association ist der Verband der Hochseeschiffahrt in der Schweiz. Er vereinigt in der Schweiz niedergelassene Unternehmen, die insgesamt mehr als 900 Schiffe betreiben. Der Verband ist Mitglied der Internationalen Schiffahrtskammer (ICS) und des Baltic and International Maritime Council (BIMCO).

**SWISS
SHIPOWNERS
ASSOCIATION**

Kontakt:

Swiss Shipowners Association
Rue de Saint-Jean 98
1201 Geneva - Switzerland
www.shipowners.ch
E-Mail : info@shipowners.ch
Tél : +41 58 715 3773

Olivier Straub (F)
+41 79 947 26 45

Andriu Bonnevie-Svendsen (D)
+41 44 257 10 44

Marc Saulnier (I)
+41 91 822 73 76